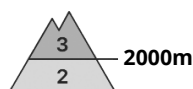
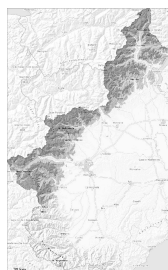


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Tribschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen weiter an, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Tribschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große Lawinen möglich.

Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Fernaumlösungen sind möglich.

Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Dort sind vereinzelt sehr große trockene Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind überschnit und schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch weniger. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Tribschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.

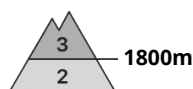
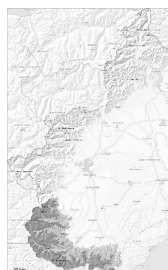
In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Am Freitag fällt verbreitet Schnee bis unter 1200 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee der letzten Tage müssen vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an.

An Tribschneehängen und in den Niederschlagsgebieten sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich.

Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen. Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. Mit der feuchten Luft sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1600 m verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Neuschnee und viel Tribschnee sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden. Spontane Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die an steilen Hängen gefährliche Lawinensituation.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Am Freitag fällt verbreitet Schnee bis unter 1200 m.

